

Bla- Bla- Blatt

**Eure Schülerzeitung der Schule
am Osterfehn**



„Lost Place“ in der Nähe? Hier erfährst du es!

Interviews mit Lehrern

Berichte vom Lee-Werk

Euer Lehrer-Ranking

und noch mehr ...

Redaktion:

Nikita Leon Kowatsch, Elian Diekhaus, Luisa Flügge, Merle Oltmanns, Mia-Sophie Schütte,
Bennet Becker, Joel Jäger, Finn Reents, Jule Frank, Lina Lalk, Salli Haider

Klimawandel – unsere Erde verändert sich

Der Klimawandel bedeutet, dass die Erde immer wärmer wird. Das passiert, weil Menschen zu viele Treibhausgase in die Luft lassen. Diese Gase entstehen zum Beispiel durch Autos, Fabriken oder die Haltung vieler Tiere. Sie sammeln sich in der Luft und sorgen dafür, dass sich unser Klima verändert.

Durch die Erwärmung kommt es zu vielen Problemen. Es gibt immer öfter große Hitze, starke Regenfälle und Überschwemmungen. Auch die Gletscher schmelzen, und dadurch steigt das Meer an. Das alles macht das Leben für viele Menschen schwieriger.

Doch wir können etwas tun. Wenn wir öfter Fahrrad oder Bus fahren, weniger Fleisch essen, Strom und Wasser sparen und unseren Müll richtig trennen, helfen wir der Erde. Jede kleine Tat ist wichtig, damit unsere Zukunft besser wird.



Quelle: Wikipedia und Google

Bennet Becker und Joel Jäger

Mobbing in der Schule

Was ist Mobbing?

- Mobbing kommt vom englischen Verb „to mob“ und heißt übersetzt anpöbeln.
- Beim Mobbing wird oftmals eine Person schikaniert, gedemütigt oder ausgegrenzt, und das über eine längere Zeit.

Beispiele für Mobbing?

1. Ausschließen
2. Beleidigen
3. Auslachen
4. Körperliche Verletzungen
5. Wegnehmen von Eigentum

Wichtig: Das Opfer steht immer allein da, die Mobber sind oft in einer Gruppe. Die Mitläufer helfen den Mobbern, würden aber nicht von selbst anfangen.

Bei wem kann man Hilfe bekommen?

Man kann zu Eltern, anderen Erwachsenen, zu Lehrern oder zu Freunden gehen.



Quelle: Safari LEO und YouTube Mobbing

Elian Diekhaus und Luisa Flüge

lost Places

Ein „Lost Place“ in Ostrhauderfehn:

Ein bekannter, wenn nicht sogar, der bekannteste „Lost Place“ in unserer Gegend ist das Freibad am Langholter Meer. In den letzten Jahren ist viel mit dem Freibad passiert. Früher, war es eine beliebte Freizeitanlage und heute existiert es nicht einmal mehr ...

So sah es dort nach der Schließung aus:



So vor der Schließung:



Die Geschichte eines Freibades:

Ein beliebter Freizeitort für Jung und Alt. Das Freibad am Langholter Meer, dort war in den 80er Jahren bis zur Schließung (2009) ein beliebter Treffpunkt von Jugendlichen. Abends gab es dort in den Sommerferien immer eine Jugend-Disco.

Wie kam es zur Schließung?

Von 1959-2009 ein bekannter, beliebter Treffpunkt bis zur Schließung, aber warum wurde es überhaupt geschlossen?

Aufgrund des maroden Zustands der Anlage verbunden mit persönlichen Haftungsrisiken für den Geschäftsführer des Schwimmbad-Verbandes wurde die Anlage geschlossen. Die Anlage war veraltet und die Entscheidung zur Schließung ist vom Gemeinderat Rhaderfehn bestätigt worden.

So sieht es dort heute aus:



Quelle:

- Google
- Bericht im General Anzeiger vom 25.06.2024

Luisa Flügge

Lost Places in Deutschland

Was ist ein Lost Place?

Ein Lost Place ist ein verlassener Ort oder ein Gebäude. Das kann aber auch ein Haus oder ein Bunker sein.

Gibt es sowas in Deutschland?

Ja, es gibt mehrere Lost Places in Deutschland: In Berlin zum Beispiel gibt es ein ehemaliges Stasi-Krankenhaus. Es bestand aus zwei Abteilungen. Eine für die Mitarbeiter, die bei Verletzungen dort behandelt wurden. In der zweiten Abteilung sind politische Gefangene behandelt, versorgt und inhaftiert worden.

Wann wurde das Stasi-Krankenhaus erbaut?

Das Stasi Krankenhaus wurde am Ende der 1950er Jahre erbaut.

Wann wurde es ein Lost Place?

Es wurde im Jahr 1990 ein Lost Place, am Ende der DDR-Zeit.

Warum wurde es ein Lost Place?

Das Ministerium für Staatssicherheit wurde aufgelöst.



Quelle: Safari, LEO

Elia Diekhaus

„Lost Places“ weltweit

Aoshima ist eine kleine Insel im Süden Japans. Sie wurde bekannter dadurch, dass viele Katzen auf ihr leben.

(Das Verhältnis zwischen Katzen und Menschen beträgt ungefähr 6:1 und 10:1).

Viele der älteren Bewohner der Insel verstarben in den letzten Jahren, weshalb das Verhältnis auf 36:1 angestiegen ist.

Die Katzen werden von lokalen Einwohnern und Touristen gefüttert oder durch Spenden von Leuten aus ganz Japan finanziert.

Die Insel ist ungefähr 1.6 Kilometer lang und es leben nur noch 4 Menschen auf der Insel, aber um die 80 Katzen (Stand 2024).

Weil auf dieser Insel so wenig Menschen leben, wird die Insel oft auch als „Lost Place“ bezeichnet. Wenn man von einem „Lost Place“ spricht, handelt es sich meistens um Bauwerke der jüngeren Geschichte, die entweder noch nicht historisch aufgearbeitet worden sind oder aufgrund ihrer geringen Bedeutung kein allgemeines Interesse finden und daher nicht als besonders erwähnenswert gelten. Aoshima passt in die zweite Kategorie.

[Aoshima, Ehime - Wikipedia](#)

Jule Frank



MEISTGESUCHTE VERBRECHER

- 1: Rafael Caro Quinteron, angeklagt wegen Drogenhandel.
- 2: Yulan Adonay Archaga Carias, angeklagt wegen Waffenhandels, der Prostitution, des Menschenhandels und Drogenhandels.
- 3: Eugene Palmer, angeklagt wegen Mordes an seiner Stieftochter Tammy Palmer.
- 4: Bhadreshhkumar Chetanbhai Patel, angeklagt wegen Mordes an seiner Frau „Palak“.
- 5: Alejandro Rosales Castillo, angeklagt wegen Mordes an seiner Kollegin Truc Quan.
- 6: Arnolfo Jimenez, angeklagt wegen Mordes an seiner Frau.
- 7: Jason Derek Brown, angeklagt wegen Mordes an einem Geldtransportwachen und anschließendem Raub.
- 8: Alexis Flores, angeklagt wegen sexuellen Missbrauchs und Mordes an einer 5-Jährigen.

Quelle: Esquire, Bild: RND



Finn Reents und Nikita Kowatsch

Der Hunger ruft

Nachtisch Last Minute

Für 3 Portionen:

500g Naturjogurt (cremig)

1 Glas Apfelmus

30 Amarettini (Kekse)

1 Tafel Schokolade



5 min. Arbeitszeit
und Gesamtzeit

- 1 3 Amarettini zur Seite legen, den Rest zerbröseln.
- 2 Man nimmt pro Portion ein etwas höheres Glas und füllt 3 EL Joghurt ein, darauf kommt eine Schicht zerbröselte Amarettini, gefolgt von 3 EL Apfelmus. Dann das Gleiche nochmal. Zum Abschluss eine Schicht Joghurt drauf.
- 3 Mit einem scharfen Messer von der Schokolade Raspel abschaben, dann entstehen kleine Rollen. Den Nachtisch mit den Schokoladenraspeln und je einem Keks dekorieren.
- 4 Die Zutaten reichen etwa für 3 Gläser, Apfelmus bleibt etwas übrig. Wer möchte, kann den Joghurt mit etwas Zucker süßen.

Quelle: Chefkoch.de

Der Durst ruft

Das sind die Zutaten einer leckeren „Pinke Limonade“ für 5 leckere Getränke.

2 Grapefruits

200g Himbeeren

4 Zitronen

1 Orange

200g Zucker

1,5 Liter Wasser

Wer mag, kann auch noch Eiswürfel hineingeben.

So bereitet man sie zu:

1 Die Himbeeren werden mit dem Zucker und einem Teil des Wassers aufgekocht, bis der Zucker gelöst und das Fruchtfleisch ganz weich ist. Das dauert 5 - 8 Minuten. Wenn ihr den Zucker reduzieren oder ganz herauslassen wollt, könnt ihr das ganz nach eurem Geschmack machen.

2 Danach wird die Masse durch ein feines Sieb gestrichen und zur Seite gestellt, bis sie etwas abgekühlt ist.

3 Die Zitrusfrüchte werden einfach ausgepresst und der Saft in eine große Glaskaraffe gefüllt. Wenn der Himbeersaft abgekühlt ist, kommt dieser noch dazu und das Ganze kann mit dem restlichen kalten Wasser aufgegossen werden.

4 Die Limonade sollte mit reichlich Eis serviert werden.



25 Min. Arbeitszeit

8 Min. Koch-/Backzeit

33 Min. Gesamtzeit

Quelle: Chefkoch.de

Merle Oltmanns und Mia-Sophie Schütte

Buchvorstellung

Woodwalkers Carags Verwandlung

Auf den ersten Blick sieht Carag aus wie ein ganz normaler Junge, aber er ist ein Gestaltwandler.

Halb Mensch, halb Berglöwe. Carag ist als Berglöwe aufgewachsen mit seinen Gestaltwandler-Eltern. Er wollte schon immer ins Tal hinunter, aber er durfte nie runter, weil er sich noch nicht in einen Menschen verwandeln konnte. Als Berglöwe wäre er Beute im Tal. Etwas später kann er sich verwandeln und dann hat ihn eine Pflegefamilie aufgenommen. Für ihn ist das Menschenleben fremd, aber auch anziehend. Als Carag von der Clearwater High erfährt, will er direkt dorthin. Das ist eine Schule für Woodwalkers, aber sie ist geheim. Die Schule hat einen Wald, in den die Schüler hineinkönnen. Bei Carags Ankunft in der Schule war die Direktorin zur Begrüßung am Eingang. Als die Familie mit der Direktorin zusammen die Clearwater High besichtigen, hatte Carag schon direkt einen Feind, der mit ihm kämpfen wollte. Wie kommt Carag aus der Situation wieder heraus?

Quelle (Text): Katja Brandis, Woodwalkers Buch „Carags Verwandlung“



Quelle (Foto): Firefox

Elia Diekhaus

My Oxford Year

Den Film „My Oxford Year“ gibt es auch auf Deutsch übersetzt, sodass man ihn gut verstehen kann. Die Geschichte dreht sich um Ella, die ein Jahr in Oxford verbringt und dort eine besondere Liebesgeschichte erlebt. Der Film ist romantisch, witzig und manchmal auch traurig.

Ansehen kann man ihn aktuell über Netflix und Prime Video. Er ist ab 12 Jahren freigegeben, also auch für uns Schüler/Schülerinnen geeignet. Wer Lust auf einen Film hat, sollte My Oxford Year unbedingt anschauen!

Quelle: Google



Quelle: [https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=vyNBNI%2bh&id=E36338387EB1FA8967E3D8CD8DC9402A1024F3DF&thid=OIP.vyNBNI-hmSxMqdAkWEljYwHaLH&mediaurl=https%3a%2f%2fpeople.com%2fthmb%2fu-Afrg-gltuGqTJ51JY7I91m1Fow%3d%2f4000x0%2ffilters%3ano_upscale\(\)%3amax_bytes\(150000\)%3astrip_icc\(\)%3afocal\(489x674%3a491x676\)%2fMy-Oxford-Year-Netlix-062725-06-54125412f1b34e5db862769f97cbc1ac.jpg&cdnurl=https%3a%2f%2fth.bing.com%2fth%2fid%2fR.bf2341348fa1992c4ca9d024c048c9cb%3frik%3d3%252fMkECpAyY3N2A%26pid%3dImgRaw%26r%3d0&exph=1500&expw=1000&q=my+oxford+year+netflix&FORM=IRPRST&ck=2C65C0F00924E5B437366C455E0C2D95&selectedIndex=0&itb=0](https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=vyNBNI%2bh&id=E36338387EB1FA8967E3D8CD8DC9402A1024F3DF&thid=OIP.vyNBNI-hmSxMqdAkWEljYwHaLH&mediaurl=https%3a%2f%2fpeople.com%2fthmb%2fu-Afrg-gltuGqTJ51JY7I91m1Fow%3d%2f4000x0%2ffilters%3ano_upscale()%3amax_bytes(150000)%3astrip_icc()%3afocal(489x674%3a491x676)%2fMy-Oxford-Year-Netlix-062725-06-54125412f1b34e5db862769f97cbc1ac.jpg&cdnurl=https%3a%2f%2fth.bing.com%2fth%2fid%2fR.bf2341348fa1992c4ca9d024c048c9cb%3frik%3d3%252fMkECpAyY3N2A%26pid%3dImgRaw%26r%3d0&exph=1500&expw=1000&q=my+oxford+year+netflix&FORM=IRPRST&ck=2C65C0F00924E5B437366C455E0C2D95&selectedIndex=0&itb=0)

Salli Haidar

Herr Heuermann im Interview

Schülerzeitung: Was wollten Sie als Kind werden?

Herr Heuermann: Ich hatte keinen besonderen Berufswunsch. Ich wollte nicht von vorn herein Lehrer werden.

Schülerzeitung: Wie sieht ein typischer Schulmorgen bei Ihnen aus?

Herr Heuermann: Als Erstes trinke ich einen Kaffee, dann gehe ich mit meinem Hund eine Runde spazieren. Nach dem Spazieren gebe ich meinem Hund noch etwas zum Frühstück, danach fahre ich knappe 40 min. mit dem Auto zur Schule.

Schülerzeitung: Wie würden Sie ihre Klasse beschreiben?

Herr Heuermann: Lebhaft, lieb, steigerungsfähig

Schülerzeitung: Haben Sie ein Hobby, von dem die Schüler nichts wissen?

Herr Heuermann: Ich spiele Tennis, ansonsten weiß ich nicht, ob irgendjemand noch etwas Anderes weiß. Ansonsten lese ich gerne und schaue sehr gerne Serien.

Schülerzeitung: Haben Sie ein Vorbild? Wenn ja, welches?

Herr Heuermann: Ich habe jemanden, den ich in der Ausbildung kennen gelernt habe, der mich dazu gebracht hat, Lehramt zu studieren, ansonsten bewundere ich meinen Vater.

Schülerzeitung: Welche Hausaufgabenausrede fanden Sie am besten?

Herr Heuermann: „Mein Computer ist gestern leider abgestürzt“; „Ich habe meinen Speicher-Stick nicht mit“; „Ich habe sie heute nicht in meiner Tasche gefunden“ bis hin zu „mein Hund hat meine Hausaufgaben gefressen“.

Schülerzeitung: Was war die peinlichste Situation im Unterricht?

Herr Heuermann: Ich habe mitten in einer Vorstellung der Berufsorientierung eine Kaffeetasse umgeworfen, die ist auch kaputtgegangen, und der Kaffee ist überall hingelaufen.

Schülerzeitung: Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?

Herr Heuermann: Hoffentlich in der Rente.

Massentierhaltung - Was ist das?

Massentierhaltung bezeichnet die Intensivhaltung einer großen Anzahl von Tieren. In Deutschland zum Beispiel gibt es doppelt so viele Nutztiere wie Menschen:

- 13 Mio. Rinder
- 28 Mio. Schweine
- 68 Mio. Masthühner
- 64 Mio. Legehennen

Deutschland ist Nr. 1 Schlachter in der EU. Wir schlachten jährlich um die 90 Mio. Schweine, woraus 9 Mio. Tonnen Fleisch produziert werden. Der Fleischexport ist zwischen 2000-2010 weltweit um 250% gestiegen.

Aber was sind überhaupt die Vor- und Nachteile der Massentierhaltung?

Vorteile:

- Wirtschaftlichkeit in der Produktion
- Soziales Argument: „Das Fleisch ist billig, jeder kann es sich leisten.“

Nachteile:

- Gesundheitsprobleme für Menschen
- Verschmutzung von Boden und Grundwasser
- Beitrag zum Klimawandel

Es leben viele Tiere auf engem Raum, was zu Stress, Frust und Aggressionen führen kann. Um diesem entgegenzuwirken, werden oftmals körperliche Eingriffe vorgenommen.

In Deutschland wird die Hälfte der landwirtschaftlichen Anbaufläche dafür genutzt, um diese Tiere zu ernähren.

Was kann man als Verbraucher tun?

- seltener Fleisch essen
- Bio-Fleisch kaufen

Quelle: [Massentierhaltung – Wikipedia](#)

Jule Frank



Werkstatttage im Lee-Werk (17.11. - 21.11.2025)

Welche Betriebe gibt es dort? Und was ist das Lee-Werk überhaupt?

Das Lee-Werk ist ein Gebäude in Leer, wo verschiedene Werkstätte zu finden sind.

Schüler der 8. Klasse fahren zum Lee-Werk, um verschiedene Berufe kennen zu lernen.

Welche Berufe gibt es dort?

Maler, Friseur, Tischler, KFZ, Wirtschaft und Verwaltung, Küche und den Metallbau.

Ein Bericht über den Friseurberuf

Morgens geht es um 8:30 los, um 10 Uhr gibt es eine 30-minütige Pause, in der sich die Schüler im Gemeinschaftsraum treffen und sich gegenseitig erzählen können, was sie in ihren Bereichen gemacht haben.

Was kann man im Friseursalon machen?

In diesem Bereich lernt man, wie man die Haare richtig wäscht, pflegt, und stylt. Schüler dürfen ihre Haare gegenseitig am Friseurwaschbecken waschen, stylen und pflegen. Die Schüler arbeiten mit Frisierpuppen, um das Stylen und Waschen zu üben.

Luisa Flügge

KFZ-Bereich im Lee-Werk

Als Erstes bauten wir den Motor aus und später wieder ein. Das war gar nicht so einfach, weil man genau aufpassen musste, dass nichts kaputtgeht und alles richtig angeschlossen wird. Der Motor war schon draußen, als wir angefangen haben, aber wir nahmen ihn komplett heraus und danach setzten wir ihn wieder ein.

Anschließend fuhren wir ein Auto auf die Hebebühne. Damit wir besser von unten an das Auto herankamen, mussten wir die Hebebühne hochfahren. Das war viel praktischer, als sich immer auf den Boden zu legen.

Mit einer Maschine zogen wir die Reifen von den Felgen. Die Maschine erleichterte die Arbeit, weil die Reifen festsaßen und von Hand kaum abzubekommen waren. Danach zogen wir die Reifen auch wieder mit der Maschine auf die Felgen. Das ist wichtig, damit die Reifen richtig fest und sicher sitzen.

Insgesamt war das ein gutes Training, weil man dabei richtig lernt, wie man an einem Auto arbeitet – vom Motor bis zu den Reifen. Die Hebebühne hat das Ganze viel einfacher gemacht.



Quelle: istock

Bennet Becker und Joel Jäger

LearningApps.org – Dein Turbo für die Schule!

Was ist LearningApps?

Das ist eine coole Website, auf der du interaktive Spiele (die nennen das "Apps") für alle Fächer findest. Schluss mit langweiligem Lernen! Es funktioniert super auf dem Handy oder PC.

Was kannst du dort machen?

Apps zocken: Es gibt Tausende fertige Quizzes, Zuordnungsspiele und Lückentexte, die du zum Üben benutzen kannst (z.B. vor einem Test).

Apps erstellen: Du musst nicht programmieren. Wähle einfach eine Vorlage, z.B. „Wer wird Millionär“ oder „Kreuzworträtsel“, und fülle sie mit deinen eigenen Inhalten aus. Mega schnell und einfach!

Warum ist das wichtig?

- ❖ **100% kostenlos:** Kostet keinen Cent!
- ❖ **Macht Spaß:** Du lernst spielerisch und merkst dir die Sachen besser.
- ❖ **Für alle Fächer:** Egal, ob Mathe, Deutsch oder Englisch – es ist alles dabei.
- ❖ **Tipp:** Du kannst die Apps meistens ohne Anmeldung nutzen. Nur um eigene Apps zu speichern, brauchst du ein kostenloses Konto.
- ❖ **Fazit:** Wenn du easy und mit Spaß lernen willst, ist LearningApps.org ein guter Freund!

<https://learningapps.org/>

Bennet Becker

INTERVIEW übers Boxen

mit Herrn Lüken

1. Schülerzeitung: Wie sind Sie aufs Boxen gekommen?

Herr Lüken: Mich hat das Boxen sehr interessiert.

2. Schülerzeitung: Wie lange boxen Sie schon?

Herr Lüken: Ich boxe seit über 18 Jahren.

3. Schülerzeitung: Was macht Ihnen am Boxen am meisten Spaß?

Herr Lüken: Disziplin, und es ist eine ganz andere Art der Herausforderung.

4. Schülerzeitung: Wo boxen Sie?

Herr Lüken: Ich boxe im Box Olymp Saterland.

5. Schülerzeitung: Sind Sie selbst Trainer?

Herr Lüken: Ja, ich bin Trainer für Jugendliche und Erwachsene.

6. Schülerzeitung: Waren Sie schon einmal auf einem Wettkampf? Wenn ja, haben Sie gewonnen und welchen Platz haben Sie belegt?

Herr Lüken: Nein, ich selbst habe noch nicht an einem Wettkampf teilgenommen, aber ich war schon als Trainer dabei.

Kleine Info: Herr Lüken würde sich freuen, wenn Schülerinnen und Schüler zum Probetraining kommen! Erwachsene sind auch herzlich willkommen!

Dies ist für ein paar Wochen kostenlos.

Luisa Flügge